



Wasser in unseren Händen



Aktionen und Spiele für Gruppen zum Thema Wasser

Wasser in unseren Händen

Entdeckt mit diesen Spielen und Aktionen den Wert des Wassers in unserem Leben und weltweit.

Viel Freude damit!

Mit Angaben zu:

-  Material
-  Zeit
-  Gruppengröße




Inhaltsverzeichnis

	1. Kann man das trinken?	2
	2. Wasser auf dem Kopf	3
	3. Wem gehört das Wasser?	4
	4. Wasser auf dem Rücken	5
	5. Wasserblume	5
	6. Wasser weltweit	6
	7. Wasserwächter	6
	8. Rose von Jericho	7
	9. Wassertagebuch	7
	10. Wasserstaffel	8
	11. Tropfen sammeln	8
	Kopiervorlagen	9

1 Kann man das trinken?



-  8 Wassergläser, Mineralwasser, Leitungswasser, Salz, Zucker, Heilerde, Lebensmittelfarbe, Brause, schwarzer Tee, festes Papier und Stifte

 15 Minuten

 2 bis 20 Personen

Vorbereitung

Auf einem Tisch stehen gefüllte Gläser mit:

- Leitungswasser
- Sprudelwasser
- Salzwasser
- Wasser mit Zucker
- Wasser mit Heilerde Pulver
- Wasser mit Lebensmittelfarbe
- Wasser mit Brause
- Wasser mit schwarzem Tee



Anspiel mit Lilia

Mitarbeitende: Ich bin durstig. Da stehen viele Gläser. Da nehme ich mir eins.

Lilia: Warte doch mal! Nicht so eilig, du weißt ja gar nicht, was drin ist! Wenn das nun schmutziges Wasser ist ...

Mitarbeitende: Uuuupsss. Daran habe ich ja nicht gedacht.

Lilia: Ja, da kannst du richtig krank werden. Das habe ich bei Peace in Kenia gelernt. Als es kein sauberes Wasser gab, tranken die Leute das schmutzige Wasser. Davon wurden die Kinder schwer krank.

Mitarbeitende: Oh, da hast du aber Recht, es ist echt gefährlich. Ich habe mich daran gewöhnt, dass bei mir sauberes Wasser aus dem Wasserhahn kommt.

Lilia: Sauberes Wasser ist gut und sehr wertvoll.

Umsetzung

Ein Mitarbeiter des Teams gibt „Entwarnung“ – alle Flüssigkeiten sind trinkbar und können von den Kindern getestet werden.

Zunächst schauen sich die Kinder die Flüssigkeiten genau an. Bei manchen kann man nicht erraten, was es ist, bei manchen schon. Nach dem gemeinsamen Raten erhalten die Kinder Schilder, auf denen steht, was in die Gläser gefüllt wurde. Gemeinsam werden die Schilder den Gläsern zugeordnet.

Zum Schluss können Freiwillige von den Flüssigkeiten probieren. Wie schmecken sie? Könnte man davon krank werden? Die eigenen Pflanzen gießen? Es den Tieren anbieten?

INFO

Immer noch sterben jedes Jahr über eine halbe Million Kinder unter fünf Jahren an Durchfallerkrankungen und mehr als 2,5 Millionen Kinder an den Folgen von Mangelernährung (vgl. WHO 2016, 2017). Ungefähr ein Drittel der zweieinhalb Millionen Kinder könnte gerettet werden, wenn alle von ihnen gleichermaßen Zugang zu sauberem Trinkwasser, Toiletten und besserer Hygiene hätten. Umso wichtiger sind Wasserprojekte wie das in Kenia.

2 Wasser auf dem Kopf.....



Plastikeimer mit einem Volumen von 5 bis 10 Litern, ein Kopftuch (etwa 35 x 35 cm)



die Zeit bitte so berechnen, dass jede Person die Aufgabe ausprobieren kann



2 bis 30 Personen



Umsetzung

Die Kinder füllen die Eimer mit Wasser. Sie rollen das Kopftuch zu einer Schlange, legen diese ringförmig zusammen, dabei werden die Enden etwas umeinander gewickelt. Dieser Ring wird nun auf den Kopf gelegt und der gefüllte Eimer – auch mit Hilfe von anderen – auf den Kopf gesetzt. Ziel ist, möglichst wenig Wasser zu verschütten und eine bestimmte Wegstrecke zu bewältigen. Der Sinn dieser Übung ist nicht der Wettbewerb, sondern die Erfahrung, das Spüren des Gewichts und das Einüben des sorgsamem Umgangs mit Wasser.

INFO


Viele Menschen in den südlichen Ländern haben keinen Wasseranschluss im Haus, sondern müssen Wasser von Brunnen, Flüssen oder öffentlichen Wasserhäusern holen. In der Regel sind Frauen und Mädchen für diese Aufgabe zuständig. Entsprechend ihrer Körpergröße tragen sie die Wasserbehälter auf dem Kopf nach Hause, gefüllt mit zehn bis 20 Litern Wasser. Das ist schwere körperliche Arbeit.

3 Wem gehört das Wasser?



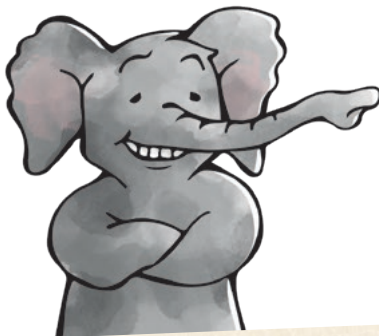
 Zettel und Stift

 ca. 30 Minuten

 ca. 7 Personen, passend zur Anzahl der mitspielenden Tiere

Umsetzung

Ein Mitarbeitender liest die Geschichte einmal für alle vor.



Aufgabe

1. Lest die Geschichte in verteilten Rollen (fügt je nach Anzahl der Kinder noch Text für die anderen Tiere, die die Schildkröte bitten, hinzu).
2. Spielt die Geschichte nach.
3. Überlegt euch einen Schluss und spielt ihn vor.
4. Fragt eure Mitarbeitenden nach dem Schluss der Geschichte, wie sie im Original der Dichter Alex Wedding aufgeschrieben hat.
5. Die Tiere treffen eine Vereinbarung zur zukünftigen Verwendung des Wassers. Wie könnte diese lauten? Schreibt sie auf.

Ende der Geschichte im Original: Bevor der Elefant der Schildkröte etwas antun konnte, beschützten die Tiere ihre Retterin und verdrängten den Geizhals.

Das Wasser gehört allen

eine Fabel von Axel Wedding

Es war am Ende der Trockenzeit, da regnete es plötzlich in die Lagunen, aber sie trockneten wieder aus bis auf eine einzige. „Die gehört mir!“ rief der Elefant und jagte alle Tiere, die trinken wollten, davon. Eines Tages wollte er auf die Jagd gehen. Er rief die Schildkröte und sagte zu ihr:

„Bleib bei meinem Wasser! Es gehört mir allein. Niemand darf hier trinken!“

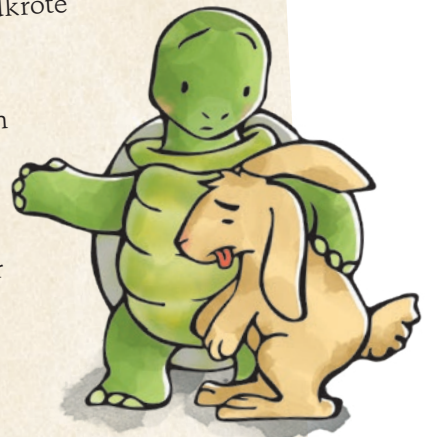
Kaum war der Elefant fort, da kamen die Giraffe, das Zebra, das Warzenschwein, die Antilope und der Schakal zur Schildkröte und baten: „Gib mir Wasser!“ Die Schildkröte antwortete: „Das Wasser gehört dem Elefanten.“

Als letzter erschien der Hase mit seinen Kindern, die waren ganz matt und taumelig vor Durst. „Gib uns Wasser“, wimmerten sie. Die Schildkröte fühlte Mitleid und erklärte: „Das Wasser gehört allen Durstigen“

Nun ließen sich die Tiere nicht mehr abhalten und tranken nach Herzenslust.

Als der Dickhäuter wieder zurückkehrte, fragte er: „Schildkröte, wo ist mein Wasser?“ – „Die Tiere haben das Wasser getrunken.“ antwortet die Schildkröte mit ängstlicher Stimme.




„Schildkröte, soll ich dich zur Strafe zerbeißen oder ganz hinunterschlucken?“



aus: Axel Wedding, Bausteine
Lesebuch 3, Diesterweg

4 Wasser auf dem Rücken



-  Nichts außer die Hände
-  ca. 5 Minuten
-  2 bis 20 Personen (möglichst gerade Zahl)

Umsetzung

Die Kinder sitzen paarweise auf Stühlen oder auf dem Boden. Mit einer Rückenmassage fühlen sie das Wetter in Kenia. Die Kinder massieren sich – falls gewünscht – abwechselnd. Dafür wird folgende Geschichte von Peace aus Kenia erzählt:







In Kenia regnet es sehr unregelmäßig. In manchen Monaten regnet es so stark (die Kinder trommeln mit den Fingern auf den Rücken des davorstehenden Kindes), dass Hänge rutschen (die Hände fahren von den Schultern den Rücken hinunter) und der ganze fruchtbare Boden vom Wasser weggespült wird (von rechts nach links mit den Händen über den Rücken fahren). Bis endlich die Sonne kommt (mit dem Finger eine Sonne auf den Rücken malen). Manchmal

scheint sie tagelang so stark (Handflächen kreisen lassen), dass der Boden vertrocknet (beide Hände mit Druck auf den Rücken pressen). Aber da wo ich herkomme, bei uns in den Trockengebieten, da gibt es seit kurzem einen Wasserspeicher, das Herzstück unserer Wasserversorgung (Herz mit dem Finger auf den Rücken malen). Aus dem Speicher können wir ganz viel Wasser (Linien malen) behutsam über unsere Felder fließen lassen (Rücken streicheln).

5 Wasserblume




-  Kopie der Blume (siehe Seite 9) auf Tonpapier beziehungsweise per Schablone vervielfältigt, Scheren, Stifte, Gefäß mit Wasser
-  10 bis 20 Minuten
-  variabel
-  Kopiervorlage auf Seite 9

Aufgabe

1. Überträgt die Umriss der Blume auf Tonpapier und schneidet sie aus.
2. Schneidet die Blütenblätter bis zur gestrichelten Linie ein.
3. Schreibt in die Mitte einen Wunsch oder eine Bitte (zum Beispiel für Kinder weltweit).
4. Faltet die einzelnen Blütenblätter entlang der gestrichelten Linie um.
5. Nun setzt die geschlossene Blüte auf das Wasser und beobachtet, was geschieht.

6 Wasser weltweit

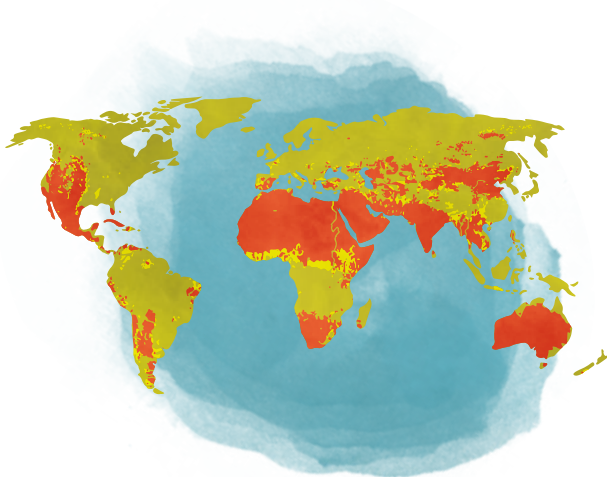


 Wasserkarte (Seite 10+11), Klebezettel (um Lösung auf Seite 10 abzudecken), 10 Spielfiguren oder Steinchen, eine leere Klopapierrolle, eine Klopapierrolle, sauberes und verschmutztes Wasser (je in einem Glas oder einer Flasche gut sichtbar)

 20 Minuten

 2 bis 30 Kinder, je nach Größe der Karte

 Vorlage auf Seite 10



Umsetzung


Die Farben der Weltkarte werden kurz erklärt. Die zehn Spielfiguren sollen alle Menschen auf der Welt darstellen.

Aufgabe

1. Wie viele Menschen auf der Welt müssen schmutziges Wasser trinken? Stellt die entsprechende Anzahl Figuren zu dem Glas mit dem schmutzigen Wasser beziehungsweise den Rest zu dem Glas mit dem sauberen Wasser. Schaut euch nun die Lösung an (Klebezettel entfernen).
2. Wie viele Menschen auf der Welt haben keine Toilette? Stellt so viele Figuren zu der leeren Klopapierrolle beziehungsweise zu der Klopapierrolle, wie ihr es für richtig haltet. Nun schaut euch die Lösung an und besprecht euer Ergebnis.

7 Wasserwächter



 Anzahl der Gläser passend zu Personenanzahl, Tuch um Augen zu verbinden, Wasser

 solange es Spaß macht, ca. 5 bis 10 Minuten

 mindestens 5 Personen

Umsetzung


Alle Kinder sitzen im Kreis und haben jeweils ein leeres Glas vor sich. Nur ein Glas wird zur Hälfte mit Wasser gefüllt. Ein Kind steht mit verbundenen Augen in der Kreismitte und ist der Wasserwächter. Die anderen Kinder sind das Kanalsystem oder die Wasserleitung.

Das Wasser wird von Glas zu Glas sehr vorsichtig weiter gegossen. Der Wasserwächter soll hören, in welche Richtung das Wasser fließt und gibt ein klares Zeichen mit der Hand. Dann ist ein anderes Kind dran.



8 Rose von Jericho



 Rose von Jericho (*Anastatica hierochuntica*) aus dem Blumenfachgeschäft (kostet etwa 3 Euro), etwas warmes Wasser im Krug/ Becher, eine Glasschale, Untermalung mit Wüstenmusik

 10 Minuten

 variabel

Umsetzung

Man kann eine Vorgeschichte zum „Fundobjekt aus der Wüste“ erzählen und mit Bildern der Wüste untermalen.

Die Kinder werden nun gefragt: Denkt ihr, dass diese Pflanze tot ist? Wollen wir sie trotzdem etwas gießen?


Gemeinsam mit den Kindern kann jetzt beobachtet werden, was mit der Pflanze passiert (öffnet langsam die Blätter). Nun kann darüber gesprochen werden, dass Wasser ein Lebensspender ist. Wie stellt sich die Natur auf Trockenphasen ein? Wie können wir das als Menschen tun?

INFO

Bei Kontakt mit Wasser saugen sich die Zellen der Pflanze voll und die Äste entfalten sich unter der Wasserspannung. Trotzdem bleibt die Pflanze tot. Wenn die Pflanze länger als eine Woche feucht steht, fängt sie an zu schimmeln. Sie sollte wieder vollständig trockengelegt werden. Dann lässt sich dieser Vorgang beliebig oft wiederholen.

9 Wassertagebuch



 Papier und Stifte, alles was zu einer Collage aus dem Wasseralltag der Kinder dienen kann (Etiketten von Getränken, Teebeutelschildchen usw.)

 eine Woche, eine Stunde Besprechung

 1 bis 30 Personen

Umsetzung

Wasser und dessen unbegrenzte Verfügbarkeit ist für uns im Alltag eine Selbstverständlichkeit. Jedes Kind beobachtet seinen eigenen Wasserverbrauch über eine Woche, hier kann im Tagesablauf festgehalten werden, wo und wie jedes Kind Wasser verbraucht. Die gesammelten Informationen, Zeichnungen und Etiketten können nun als Collage zur Gestaltung des eigenen Wassertagebuches genutzt werden.

Aus den einzelnen Tagebuchblättern der Kinder kann ein gemeinsames Wassertagebuch der Gruppe entstehen.

Diskutiert diese Fragen gemeinsam:


- Wie sieht wohl eine Seite des Wassertagebuches aus, wenn nur eine begrenzte Menge Wasser (wie bei Peace in Kenia) zur Verfügung steht?
- Was verändert sich im Umgang mit Wasser?



10 Wasserstaffel



 2 Eimer mit Wasser gefüllt, 2 leere Eimer,
2 leere Becher

 so lange es Freude macht
Empfehlung: 5 bis 30 Minuten

 4 bis 30 Personen

Umsetzung

An der Startlinie stehen zwei Gruppen von Kindern, vor jeder Gruppe befindet sich ein leerer Eimer und ein Becher. Am Ziel stehen zwei Eimer mit Wasser.

Die ersten Läufer beider Gruppen nehmen die Becher und laufen damit zum jeweiligen vollen Eimer der eigenen Gruppe. Der Becher wird gefüllt, vorsichtig zurückgetragen und dem zweiten Läufer übergeben. Dieser füllt das Wasser in das leere Gefäß und läuft wieder los.


Gewonnen hat die Gruppe, die am wenigsten Wasser verschüttet hat.

11 Tropfen sammeln



 Kopiervorlage Wassertropfen für jedes
Kind, Scheren, Stifte

 10 bis 20 Minuten

 2 bis 15 Personen

 Kopiervorlage auf Seite 12

Umsetzung

Die Kinder sammeln Ideen, wofür sie Wasser brauchen, schneiden ihren Wassertropfen aus

und schreiben oder malen ihre Ideen darauf. Dann werden alle fertigen Wassertropfen in der Mitte auf dem Boden gesammelt. Die Ideen können nun besprochen werden.

Diskutiert diese Fragen gemeinsam:

- Wofür brauchen wir unbedingt Wasser?
- Wofür wird das meiste Wasser verbraucht?
- Wenn wir kein Wasser hätten, was ginge dann nicht?
- Wo können wir auf Wasser verzichten?



Weiterführende Infos und Hinweise zum Thema Wasser

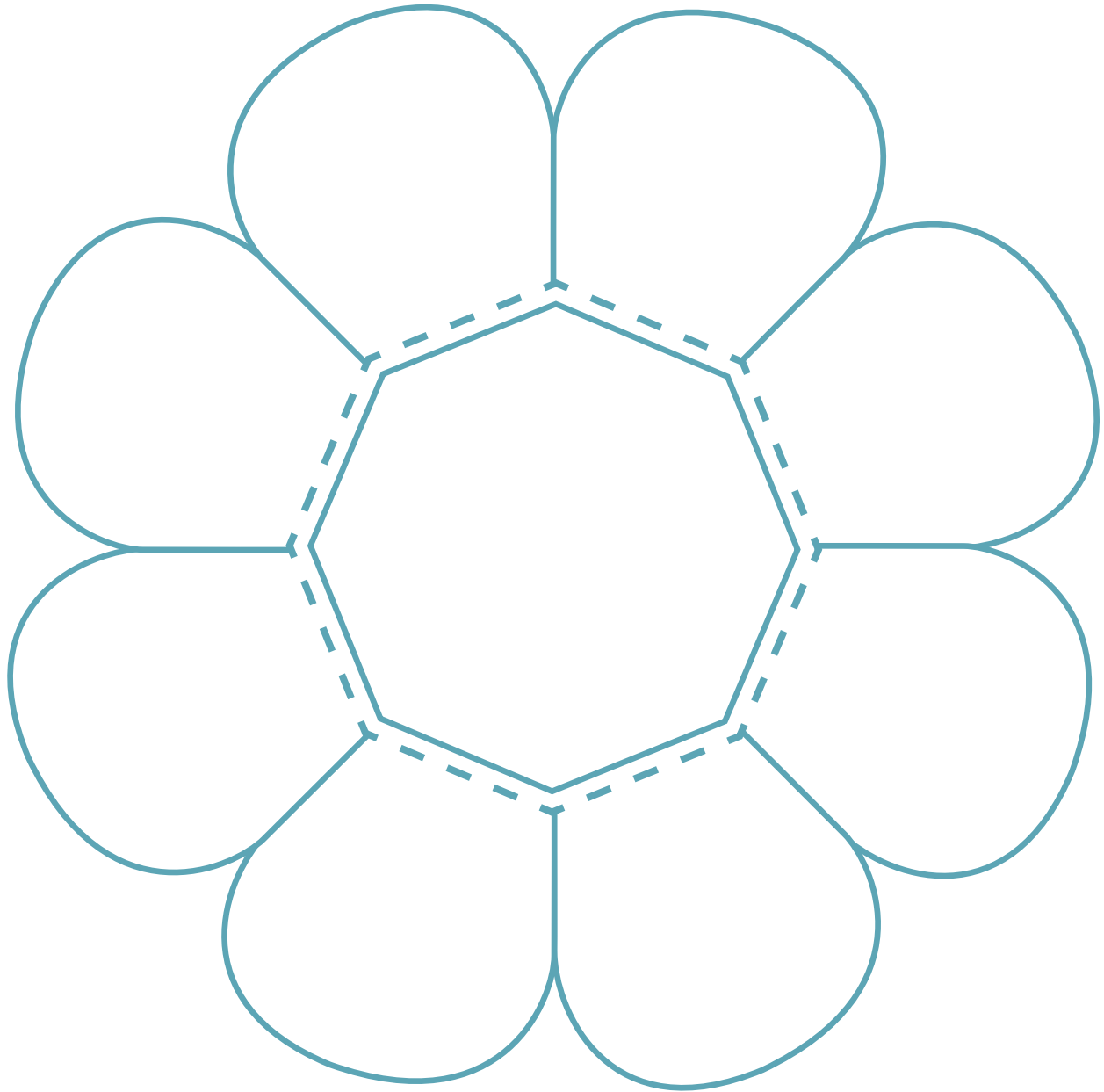
Ein Pixibuch „Wasser für alle“ erscheint am 1. März 2018 im Onlineshop shop.brot-fuer-die-welt.de

Auch das Arbeitsheft „Wasser in unseren Händen“ könnt ihr kostenlos im Onlineshop bestellen. **Artikelnr. 119 112 870**

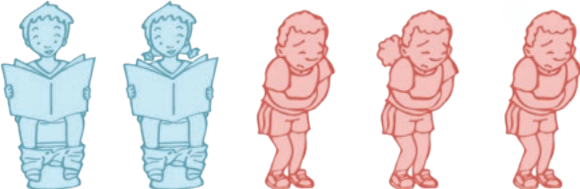
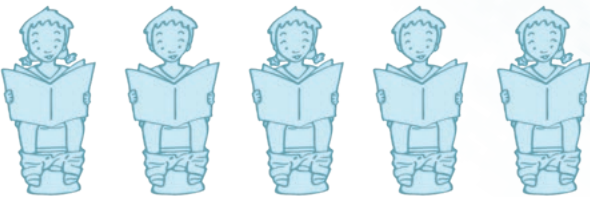
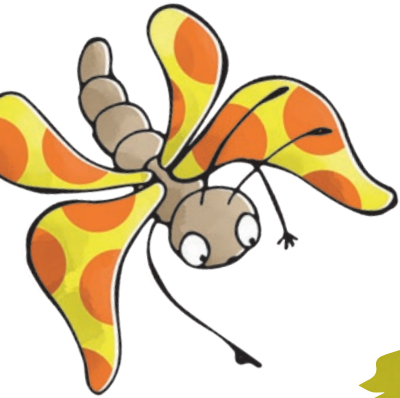
Wenn Ihr noch mehr zum Thema Wasser und zu den Projekten von Brot für die Welt erfahren wollt, dann schaut hier nach:

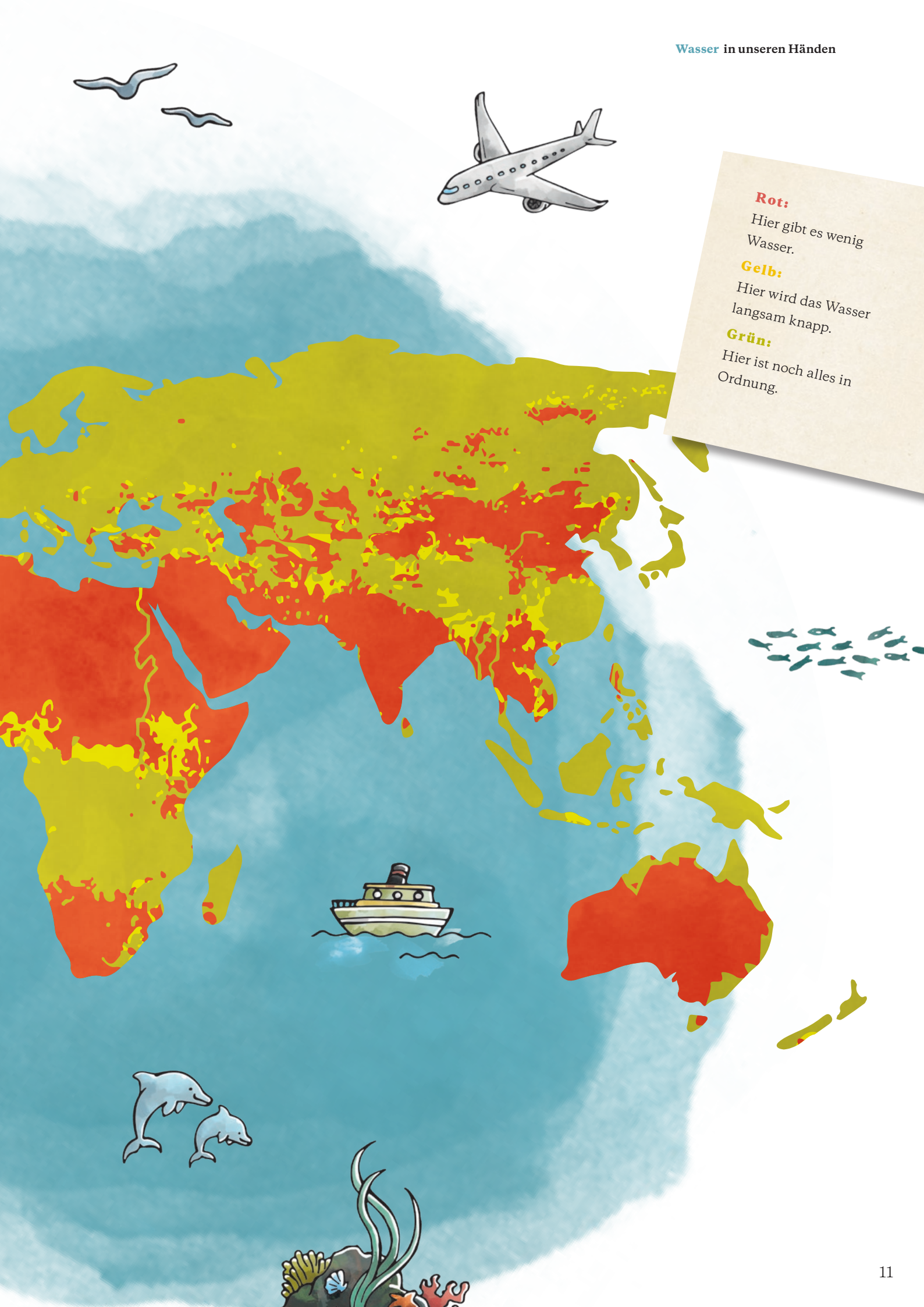
www.brot-fuer-die-welt.de/wasser

Kopiervorlage Wasserblume



Vorlage Wasser weltweit



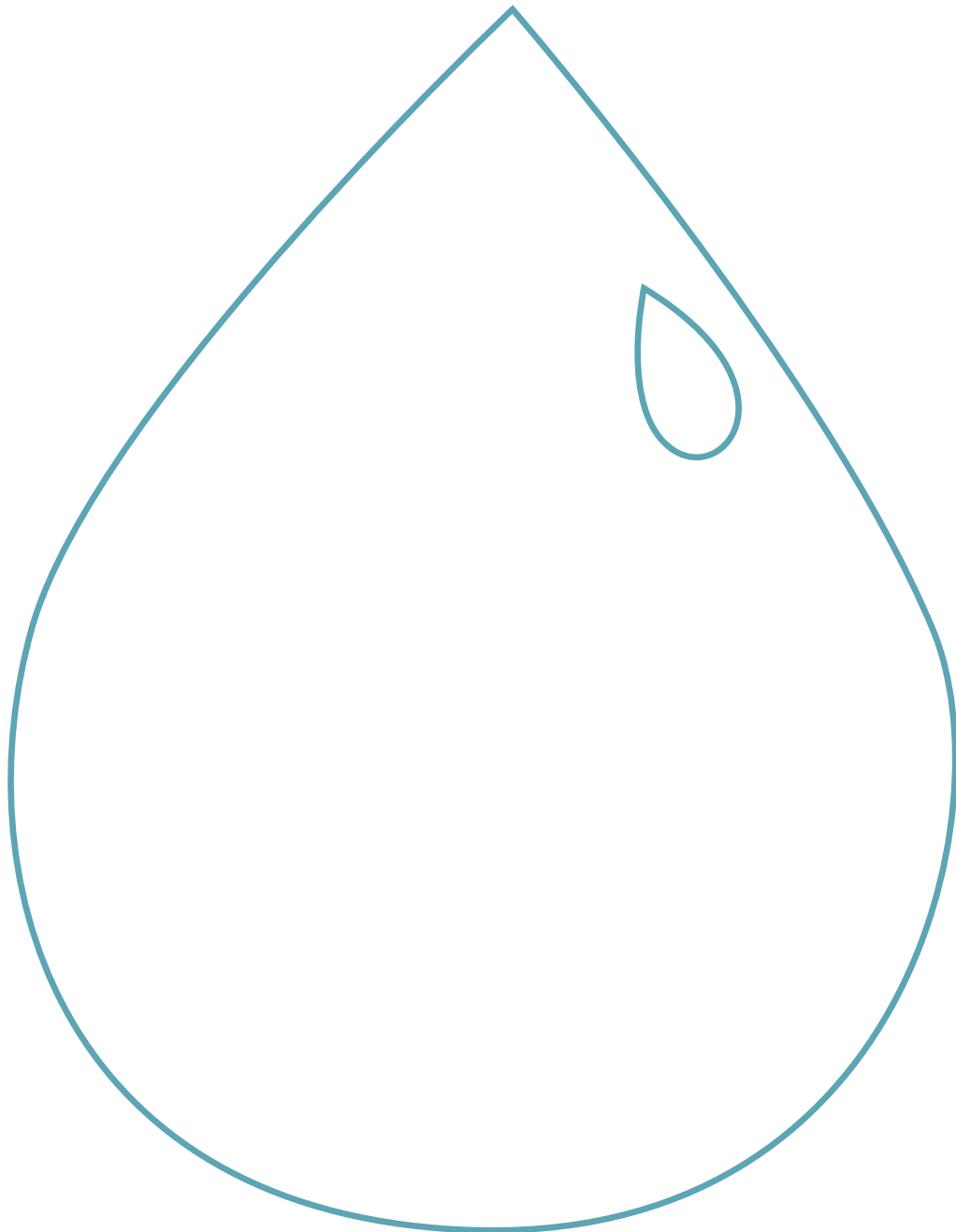


Rot:
Hier gibt es wenig Wasser.

Gelb:
Hier wird das Wasser langsam knapp.

Grün:
Hier ist noch alles in Ordnung.

Kopiervorlage Tropfen



Impressum

Herausgeber Brot für die Welt – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.,
Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin **Idee und Konzept** Tatjana Grundei, Mareike Bethge,
Regina Seitz **Redaktion** Veronika Ullmann **V.i.S.d.P.** Jürgen Hammelehle **Fotos** Helge Bendl
Illustration, Gestaltung und Layout Sophie Becker, munterbunt **Februar 2018**